

begießt sie zu jeder Jahreszeit sehr mäßig und verpflanzt sie im März in frische Erde. Vermehrung durch Wurzeltheilung, Wurzelschnittlinge und Stecklinge. — Ebenfalls prachtvoll ist *M. lobata* Mont. mit über 3 Zoll breiten, weißen, im Grunde hellrosenrothen und röthlich geäderten Blumen; sie verlangt dieselbe Cultur.

Muscari. Traubenhyaacinthe. (VI. 1.)

Niedrige Zwiebelpflanzen mit kleinen Zwiebeln und zierlichen Blumen in dichten Trauben.

1) *M. comosum* Willd. Schopfbäumige C. (*Hyacinthus comosus* L.) Schaft 12—15 Zoll hoch. Die eckig-cylindrischen Blumen erscheinen im Mai in verlängerten Trauben, die unteren sind grünlichgrau, etwas bräunlich und fruchtbar, die oberen aber sammt ihren längeren Stielen violettblau, aufrecht, einen Schopf bildend und unfruchtbar. — In Oesterreich, Baiern &c. — Eine Abart ist:

M. monstrosus Willd. Corallen- oder Federhyaacinthe. (*H. monstrosus* L.) Der 12—16 Z. hohe Schaft trägt eine Rispe von zahlreichen, monströsen Blumen, die nebst ihren Stielen glänzend purpurbau oder amethystblau sind und federartig-zerspaltene Einschnitte haben, die Rispe erhält dadurch ein eigenthümliches, corallenähnliches Ansehen. Blüthezeit: Mai. Vaterland: Südfrankreich und Italien.

2) *M. moschatum* Willd. Moschus-C., Moschus- oder Bisamhyaacinthe. (*H. Muscari* L.) Aus Asien, 4—6 Z. hoch, mit bauchig-eiförmigen, geschlossenen, am Rande geferbten, unansehnlich gelblichgrauen Blumen in dichten, eiförmigen Trauben; sie blühen im April und Mai und haben einen köstlichen Wohlgeruch. — Variirt mit größeren, grau-gelbgrünlichen, oben purpurröthlichen Blumen.

3) *M. racemosum* Willd. Gemeine C. (*H. racemosus* L.) Eine hübsche, niedliche Zierpflanze, 6—8 Z. hoch, mit eiförmigen, blauen, weißen oder fleischfarbenen, wohlriechenden Blumen in dichten, länglich-cylindrischen Trauben. Blüthezeit: April und Mai. — Mittel- und Südeuropa.

Ähnlich, aber kleiner ist *M. botryoïdes* Willd. Straußhyaacinthe. (*H. botryoïdes* L.) Aus Südeuropa und Persien, mit kugelrunden, dunkelblauen, weißen, fleisch- oder purpurrothen, geruchlosen Blumen, die im Mai floriren.

Cultur: Alle lieben sonnige Standorte und lockeren, fetten, nicht zu nassen Sandboden. Sie werden nach Verhältniß der Zwiebelgröße 2—4 Zoll weit und 4 Zoll tief, entweder reihen- oder truppenweise gepflanzt. Aller 3—4 Jahre pflanzt man sie um. Man nimmt dann die Zwiebeln nach